



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

SOZIALE STADT NRW



HÜLS-SÜD 

A7 GEORG-HERWEGH-AKTIVBAND

AUFTRAGGEBER:

Stadt Marl
Planungs- und Umweltamt
Liegnitzer Straße 5
45768 Marl

ENTWURFSVERFASSER:

fl Freese Landschaftsarchitektur
Freianlagen + Landschaft
Landschaftsarchitekt
Dipl.-Ing. Andreas Freese
Altendorfer Straße 274
46282 Dorsten



BAUBESCHREIBUNG

FREIANLAGEN

KENNDATEN

| | |
|--------------------|-------------------------------------|
| 10 Stk. | Solitär-Bäume |
| 35 m ² | neue Pflanzfläche (einschl. Hecken) |
| 500 m ² | neue/wiederhergestellte Rasenfläche |
| 100 m ² | neue befestigte Fläche |
| 370 m ² | Fallschutzsand (Spielbereich) |

GESAMTFLÄCHE 2.300 m²

ENTWURFSKONZEPT

Das AktivBand basiert auf bestehenden Spiel- und Sportanlagen an der „Georg-Herwegh-Allee“. Diese werden aufbauend auf dem landschaftsplanerischen Freiraumkonzept mit Angeboten zum Erleben, Entdecken, Bewegen und Treffen für Kinder und Jugendliche instand gesetzt, aufgewertet, integriert und ergänzt.

Den Kern bildet ein Kleinspielfeld (15x30 m, Ballspielfläche mit Tennenbelag), dessen Entwässerung und Belag überholt wird. Als ergänzendes Angebot wird unmittelbar angrenzend (beidseitige Nutzung des vorh. Ballfangzaunes) ein kleineres Kleinspielfeld (10x20 m, Tennenbelag) für kleinere/jüngere Kinder angelegt.

Nach Norden und Süden schließen sich zwei Kinderspielbereiche an. Der südliche Spielbereich bedarf einer gezielten Ausrichtung auch im Baumbestand, um die Dauerbeschattung zu beseitigen. Der Sandbereich wird im Zuge der Pflege erneuert. Bestehende intakte Spielgeräte bleiben erhalten, der Bestand wird optional ergänzt. Ein Spielsandbereich ist nicht erforderlich, da dieses Angebot in den Höfen des Wohnumfeldes erfolgt. Nicht genutzte befestigte Flächen können rückgebaut werden. Die Wegeanbindung wird verbessert.

Der nördliche Spielbereich stellt sich als eine Ansammlung von Einzelspielgeräten auf einer Wiese dar und wird neu gestaltet. Für die Spielgeräte wird ein Sandbereich angelegt, der in Steigerung der leichten Hängigkeit des Geländes mit einer Erdmodellierung gegliedert wird. Der Spielgerätebestand wird ergänzt. Dabei wird in Abgrenzung zum südlichen Spielbereich ein Schwerpunkt gesetzt (z. B. Bewegen, Rutschen). Ein Spielsandbereich ist nicht erforderlich, da dieses Angebot in den Hö-



fen des Wohnumfeldes erfolgt. Als Ergänzung wird eine Spielrasenfläche ohne Ausstattung für freies Spiel angeboten.

Die Anbindung an die „Georg-Herwegh-Allee“ (A 8) erfolgt über Farbbänder. Im Bereich des AktivBandes werden quer zur Laufrichtung der „Georg-Herwegh-Allee“ 4,00 m breite, farbige Pflasterbänder angelegt, die wie ein ausgerollter Teppich die Zugänge markieren und zugleich Ort des Aufenthalts/Spiels sind. Hierfür sorgt die Ausstattung mit Bänken und Sitzmauern. Gut ausgeleuchtet bilden diese Bänder neue Lichtpunkte in der Allee.

Bei der Konkretisierung und Umsetzung der Planung sind die jungen Nutzer um Rahmen eines umfassenden Beteiligungskonzeptes einzubeziehen, um die Akzeptanz der neuen Angebote und die Identifikation mit ihrem Stadtteil zu erhöhen und Vandalismus zu vermeiden.

FREIANLAGEN

| | |
|-----------------------------------|--|
| Weg/Platz, Oberflächenbefestigung | <p>Die Platz- und Wegeflächen erhalten eine einheitliche Oberflächenbefestigung aus Betonsteinpflaster (hell/grau/anthrazit). Das Betonsteinpflaster mit geraden Kanten und schmalen Fugenbild gewährleistet einen hohen Bewegungskomfort für Fußgänger und Radfahrer. Eine Randeinfassung ist in Betonkantensteinen mit Betonstuhl vorgesehen.</p> <p>Für den erforderlichen Fallschutz wird ein Fallschutzsand auf einem Vlies eingebaut. Die Festlegung des Fallschutzmaterials erfolgt in Abhängigkeit von den eingebauten Spielgeräten.</p> |
| Barrierefreiheit | <p>Mit der Oberflächenbefestigung wird zugleich das Ziel einer möglichst barrierefreien und insbesondere stufenfreien Erschließung verfolgt. Daher werden die Übergänge zu den angrenzenden Flächen soweit möglich nicht als Bordanlagen ausgebildet. Trennungen werden optisch durch Farbgebung und technisch durch niveaugleiche Randeinfassungen (Läufer, Binder, Kantenstein etc.) erzeugt.</p> |
| Oberflächenentwässerung | <p>Die Oberflächenentwässerung der schmalen befestigten Wege erfolgt über den Oberflächenabfluss auf angrenzende Vegetationsflächen.</p> |
| Beleuchtung | <p>Zur Beleuchtung des Wohnumfeldes bedarf es keiner Ergänzung der vorhandenen Mastleuchten.</p> |
| Ausstattung | <p>Im nördlichen Spielbereich ist eine neue Spielkombination vorgesehen. Weiterhin ist die Aufstellung von Spielstationen als Anregung zum freien Spiel geplant. Hier</p> |



werden die aus der Beteiligungsaktion mit Kindern zum Motto „Spielen ohne Geräte“ auf Schildern angebracht. Als Sitzmöglichkeiten sind Bruchsteine und vorhandene Bänke vorgesehen, die im Zuge der Arbeiten überarbeitet werden.

Abfallbehälter, den Bänken zugeordnet, sind als ortsfeste Stahlblechdurchführungen, verzinkt und pulverbeschichtet, vorgesehen.

Für das neue Kleinspielfeld sind zwei Mehrzwecktore und an einer Stirnseite ein neuer Ballfangzaun als Ergänzung zum vorhandenen Zaun vorgesehen.

Vegetation

Im Bereich des Aktivbandes werden standortgeeignete Solitär-Bäume gepflanzt. Bei der Festlegung der Art und Sorte werden verschiedene Auswahlkriterien (u.a. Repräsentationsfunktion, Spielbereichseignung, Ausgleichsfunktion) zugrunde gelegt.

Flächen, die keiner Oberflächenbefestigung bedürfen, werden als Rasenflächen (wieder-)hergestellt. Rasenflächen werden durch Einsaat mit Saatgutmischung 7.1.1 Landschaftsrasen (RSM) hergestellt. Pflanzflächen werden flächig mit Bodendeckern und niedrigen Sträuchern bepflanzt, die mit einzelnen blühenden Solitär-Sträuchern als Akzent überstellt werden. Hecken werden als immergrüne/blickdichte Laubholzhecken angepflanzt.

Geplant ist ein bodenständiges und pflegeextensives Pflanzensortiment aus unbewehrten und robusten Pflanzen. Durch die Anordnung der Pflanzen sowie durch die Artenauswahl wird sichergestellt, dass die Anlagen nachhaltig und kostengünstig gepflegt werden können. Für alle Pflanz- und Saatarbeiten ist die Fertigstellungspflege vorgesehen. Eine gesonderte Entwicklungspflege ist nicht vorgesehen. Diese erfolgt im Rahmen der üblichen Pflege der gesamten Verkehrs- und Außenanlagen.

